



Beklemmend-zärtliche Lektionen aus Argentinien

Aus der Perspektive des zehnjährigen Harry – der eigentlich gar nicht so heißt – erzählt Figueras eine beklemmende, gleichzeitig aber zärtliche und subtile Geschichte.

1976, als das Militär Peron stürzt und die Macht übernimmt, muss Harrys Familie Hals über Kopf aus Buenos Aires fliehen. Harry darf sich nicht einmal von seinem besten Freund verabschieden und der Zwerg (Harrys fünfjähriger Bruder) muss seinen Goofy und seinen geliebten Pyjama zurücklassen. Das neue Zuhause ist ein abgelegenes Landhaus, in dem seltsame Spuren von geheimnisvollen Vorbewohnern erzählen. In der Abgeschiedenheit entsteht eine eigene Welt: Die Familie nimmt neue Namen und eine neue Identität an, im Swimmingpool ertrunkene Kröten und das Strategiespiel TEG sowie das Bemühen der Eltern um Normalität gaukeln ein Ferienabenteuer vor. Aber die mysteriösen Telefonate der Eltern, die unvorhersehbare Abwesenheit des einen oder andern Elternteils,

die vielen „unzulässigen Fragen“ lassen die Bedrohung – unfassbar und allgegenwärtig – spürbar werden.

Als die Kinder unter ihren neuen Namen wieder eingeschult werden, wächst der Druck. Harry zieht sich zurück und freundet sich stattdessen mit dem verschwiegenen Señor Globulito, dem für den Biologieunterricht verwendeten Skelett, an. Schließlich ist auch das Landhaus nicht mehr sicher, die Kinder werden an einer anonymen Tankstelle den Großeltern übergeben, die Eltern „verschwinden“.

Marcelo Figueras wurde 1962 in Buenos Aires geboren, hat also den Putsch als Jugendlicher miterlebt. Er gliedert seinen Roman in fünf Unterrichtslektionen, jede einem anderen Wissensgebiet gewidmet: Biologie, Geografie, Sprache, Astronomie und Geschichte. Sie markieren wichtige Stationen und Übergänge. So zum Beispiel das Auftauchen und Verschwinden von Lucas, dem jungen Mann mit dem orangefarbenen T-Shirt. Zwischen den einzelnen Lektionen findet sich, wie in der Schule auch, eine übrigens so bezeichnete Pause, die jeweils durch ein Gedicht gefüllt wird.

Die fünf Unterrichtsfächer sind aber auch Kategorien – Denkkategorien, mit denen Harry sich philosophischen Fragen und Geheimnissen des Lebens, der Welt und des Universums annähert und so zu einer Weltsicht gelangt, die es ihm erlaubt, zuversichtlich zu bleiben.

Sensibel und glaubhaft beschreibt Figueras die Alltagsvorkommnisse, das fast gewöhnliche Leben im Landhaus, aber auch die Gedanken und Fragen des Kindes, das versucht, die bisweilen merkwürdigen Verhaltensweisen der Erwachsenen zu verstehen. Er versucht, mit widerstreitenden Gefühlen umzugehen, spürt, dass er die Eltern nicht belasten darf und ist der ältere Bruder, der für den Zwerg verschwörerische Mitverantwortung trägt. Dabei verwendet der Autor eine genaue, fast zärtliche Sprache. Lesenswert!

Der Roman wurde verfilmt (das Drehbuch wurde vom Autor selbst verfasst) und als bester ausländischer Film 2003 für den Oscar vorgeschlagen.

Literatur gObal

Arbeitsgruppe Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika – EvB

Marcelo Figueras (Argentinien)

Kamtschatka. Roman.

Kamtschatka, 2003. Aus dem Spanischen von Sabine Giersberg.

Nagel & Kimche, Zürich / München / Wien 2006.

315 S.; EUR 19.90, sFr. 36.--

ISBN 978-3-312-00377-8